Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 5

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Badminton-Schweizer-Meisterschaft

Marcel sackte 3 Goldmedaillen ein

Alle Medaillenträgerinnen und Medaillenträger auf einen Blick.

Pascal Lambiel, Sportredaktor «Sourd Aujourd'hui»

Am Samstag und Sonntag, 8./9. April, fand die 8. Badminton-SM im Sportzentrum «Queue d'Arve» in Genf statt. Sie wurde vom LSS Genève in Zusammenarbeit mit der Abteilung Badminton des SGSV organisiert. Auf dem Programm vom Samstag standen die Doppelspiele der Damen und Herren sowie Mixed-Spiele. Am Sonntag wurden die drei Einzelspiele der Kategorien der Damen, Herren und Senioren durchgeführt.

Beim Doppel der Damen konnte sich das favorisierte Paar Ursula Brunner und Regula Perrollaz problemlos ins Finale vor Silvia Rohrer und Jolanda Frei vorschieben. Das junge Paar Daniela Grätzer und Laetitia Rossini gab sich mit dem 3. Schlussrang zufrieden.

Beim Doppel der Herren sorgte das Paar Steve de Cianni und Pascal Pittet in der ersten Runde für die grosse Überraschung. Beide waren in sehr guter Form und schlugen das Favoriten-Paar Jakob Bieri und Patrick Steffen in drei Sätzen. Steve de Cianni und Pascal Pittet mussten sich sputen, um das Final zu erreichen. Trotzdem verloren sie den 1. Platz gegen das solide Paar Marcel Müller und Urs Schaad in zwei Sätzen.

Beim gemischten Doppel war es schwierig, den Favoriten ausfindig zu machen, da das Niveau sehr ausgeglichen war. Die sehr guten Spieler und Spielerinnen spielten mit den Paaren auf normalem Niveau. Diese Kategorie war für alle interessant, und deshalb war die Prognose schwierig.

Das Paar Marcel Müller und Brigitte Müller wurde Sieger vor Urs Schaad und Daniela Grätzer in zwei Sätzen.

Das welsche Paar Pascal Pittet und Stéphanie Aymon konnte die Ehre der Romands nicht retten und verlor das Finale für den 3./4. Platz gegen Steve de Cianni und Gabriela Camelin in drei Sätzen.

In der Einzel-Kategorie der Senioren hiess der Sieger wie in den letzten Jahren 1998 und 1999 Daniel Bula. Er dominierte erneut die Spiele von der Qualifikation bis zum Schluss und verlor nicht einen einzigen Satz. Das Finale, bestehend aus 100% Lausanner, gewann Daniel Bula gegen Patrick Deladoey. Der Freiburger Veteran Pascal Pittet erreichte den 2. Platz. Daniel Bula darf den Wanderpreis endgültig behalten.

Beim Einzel der Damen hatten die beiden besten Spielerinnen des Landes, Ursula Brunner und Regula Perrollaz, dank ihrer Erfahrungen auf internationalem Niveau einen Vorteil. Die junge Regula mit 17 Jahren versuchte die Nummer 1 zu werden. Im ersten Satz gewann Ursula problemlos, verlor jedoch den zweiten Satz. Der letzte Satz entschied über den Sieg. Regula führte mit 9:1 erfolgreich und profitierte von Ursulas technischen Fehlern. Regula fehlten nun nur noch 2 Punkte, um neue Meisterin zu werden. Doch Ursula beugte den Arm nicht und verteilte auch keine Geschenke. Sie behielt die Ruhe und wartete einen guten Moment ab, um bei einer Konzentrationsschwäche von Regula zuzuschlagen. Ursula gewann mit 11:9 vor der unglücklichen Regula. Die Siegerin Ursula holte sich bei 7 Teilnahmen den 7. Titel.

Bei den Einzelspielen der Herren standen sich wie gewohnt im Finale Marcel Müller und Jakob Bieri gegenüber. Vor diesem Finale gewann Marcel bereits 2 Goldmedaillen (im Doppel der Herren und im gemischten Doppel). Jakob konnte endlich eine Medaille gewinnen, wusste aber noch nicht, ob Gold oder Silber.

Im ersten Satz dominierte Marcel, doch Jakob entschied den zweiten Satz für sich. Jakob jedoch kam wieder hoch und näherte sich Marcel. Am Schluss behielt Marcel die Konzentration und kam mit seinem Sieg vor dem mutigen Jakob zu liegen.

Marcel war sehr glücklich. Er gewann alle drei Finale dieser Meisterschaft und konnte drei Goldmedaillen nach Aarau bringen. Nur die beiden Spieler Jakob Bieri und Ursula Brunner konnten vor ihm in der gleichen Meisterschaft drei Titel erobern.

SGSV-Schweizer-Meisterschaft im Schiessen

Zwei Glanzresultate!

Albert Bucher, Obmann

Am 11. März 2000 trafen sich die gehörlosen Schützen in Spiez/BE zur Schweizer Meisterschaft der «10-m-Luftdruckwaffen». Leider waren nur wenige Teilnehmer anwesend, darunter drei junge Leute aus der Ostschweiz. Die Neulinge freuten sich, am Schiesswettkampf mitmachen zu können und konzentrierten sich stark darauf.

Thomas Mösching aus dem heimischen Spiez erzielte mit einem Glanzresultat von 688,2 Punkten einen neuen Schweizer Rekord! Nur noch 0,7 Punkte fehlten ihm zum Weltrekord! An der Disziplin «Luftpistole» nahmen leider nur 2 Schützen teil. André Perriard aus Le Brassus erzielte den Sieg als Pistolen-Meister.

Die junge 16-jährige Schützin Anja Demasi aus Turbenthal schoss mit über 314 Punkten ebenfalls ein Glanzresultat und wurde zum ersten Mal Schweizer Meisterin.

Alle gehörlosen Schützen möchten sich hiermit beim SGSV-Präsidenten Walter Zaugg recht herzlich für seinen Besuch bedanken. Auch ich danke allen für die Mithilfe und die gute Kameradschaft an der Schweizer Meisterschaft. Zum Abschluss reisten wir am Sonntag nach Adelboden zum Skifahren.

Rangliste

Luftgewehr 60 Schuss, Elite:

1. Mösching T., GSC Bern	(688,2)
2. Wüthrich U., GSC Bern	(664,5)
3. Buser V., GS Olten	(660,6)
4. Bucher A., GSV Zürich	(635,4)
5. Uebersax B., GSC Bern	(591,4)

Luftgewehr 40 m, Junioren:

1. Demasi A., Turbenthal	(314)
2. Zingg A., Istighofen	(245)

Luftpistole 60 Schuss, Elite:

1. Perriard A., ESS Lausanne	(629,3)
2. Roland P., ESS Lausanne	(607,5)

Die Elite der SGSV-Schützen v. r. n. l.: André Perriard, Albert Bucher, Viktor Buser, Beat Uebersax, Ueli Wüthrich; vorne: Philippe Roland (r.), Thomas Mösching

Und die drei Neulinge der Jungschützen v. l.: Adrian Zingg, Anja Demasi, Christian Hunkeler

Ski-Alpencup wieder mit Schweizer Beteiligung

SGSV/FSSS

In dieser Saison nahmen unsere Skirennfahrer wieder am internationalen Alpencup teil.

Dieser fand am 19./20. Februar in Lienz/Österreich und am 1./2. April in Les Gets/Frankreich statt. An beiden Orten war Obmann Toni Koller anwesend und in Frankreich zusätzlich Trainer Christian Lehmann.

Nachfolgend die guten Resultate der Schweizer:

Lienz

Slalom, Jugend Damen:
4. Bosshart Karin, 5. Gerber Ariane

Slalom, Jugend Herren:
1. Nay Emanuel, 7. Lehnherr Christian

Slalom, Damen:
2. Stäheli Chantal

Super G, Damen:
2. Stäheli Chantal

Super G, Jugend Herren:
8. Nay Emanuel

Les Gets

Slalom, Jugend Herren:
1. Nay Emanuel, 6. Lehnherr Christian

Slalom, Damen:
3. Stäheli Chantal, 8. Bosshart Karin

Riesenslalom, Jugend Herren:
2. Nay Emanuel

Riesenslalom, Jugend Damen:
6. Stäheli Chantal

Ariane Gerber (Fieber) und Steve Favre (Autopanne) konnten nicht teilnehmen

1. Leichtathletik-Hallen-Europameisterschaft

6 Schweizer Rekorde und 2 Diplome

Die Schweizer Delegierten; hintere Reihe v. l. n. r.: Michel Ueberegger, Roger Vogel, Clément Varin (LA-Obmann), Franco Vaccher (Trainer). Vorne v. l. n. r.: Cyrill Williner, Susanne Byland, Anne Bächler, Werner Gnos (Leiter)

Werner Gnos, Delegierter

Zum ersten Mal wurde eine Hallen-Europameisterschaft in Leichtathletik von den Gehörlosen ausgetragen. Sie fand vom 14. bis 19. März 2000 im Olympischen Sportzentrum in Spala/Polen statt, 120 km südlich von Warschau.

Für die Schweiz traten an: Roger Vogel, Michel Ueberegger, Cyrill Williner, Anne Bächler und Susanne Byland; als Delegierte begleiteten sie: Trainer Franco Vaccher, Obmann Clément Varin und ich als Leiter. Wir flogen mit dem Crossair-Jumbolino von Kloten nach Warschau. Für Cyrill war das der erste Flug in seinem Leben. Ein Car brachte uns nach einer 2-stündigen Fahrt zum Sportzentrum nach Spala, wo auch andere Nationen eintrafen.

Tags darauf fand eine schöne Eröffnungsfeier mit 138 Sportlern aus 19 Ländern statt. Die ehemalige Olympiasiegerin Irena Szwinska eröffnete die Zeremonie des EDSO für die erste Hallen-EM. Sie amtiert zurzeit als Präsidentin des polnischen Leichtathletik-Verbandes und ist Mitglied des IOC. Sie stellte 40 Funktionäre für die Wettkämpfe dieser Hallen-EM zur Verfügung. Das Programm war gut organisiert und alles lief nach den Regeln ab.

Unsere zwei Frauen holten je ein Diplom heim: Anne Bächler lief auf der 3000-m-Bahn zum 5. Platz und erzielte ihren SGSV-Rekord; beim Kugelstossen erreichte Susanne Byland ebenso den 5. Platz und stellte damit auch einen SGSV-Rekord auf.

Auch die Schweizer Staffel, erstmals in der Halle, kam ohne Probleme zum Ziel. Sie sprintete sehr gut und erreichte eine SGSV-Bestleistung.

Obwohl wir nur wenig Zeit hatten, uns auf die Halle vorzubereiten, bin ich mit der Mannschaft sehr zufrieden. Sie befolgte alle Anweisungen, und wir erlebten eine gute Kameradschaft.

Ich nahm an der technischen Sitzung teil. An der letzten Sitzung wurde über die nächste Kandidatur gesprochen. Die Schweiz hätte Interesse, die 2. Hallen-EM im Jahre 2004 durchzuführen.

Früh am nächsten Morgen reisten wir mit dem Car nach Warschau zurück und in Eile bestiegen wir unser Flugzeug für die Heimreise.

Bestens danke ich im Namen unserer Sportler dem Trainer für diesen positiven Ablauf der Reise und des Aufenthaltes.

Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften 2000

Samstag, 3. Juni 2000, im Stade de la Blancherie, Delémont

Unterlagen zu den Kategorien und Disziplinen sowie Anmeldeformulare können sofort bei untenstehender Adresse angefordert werden. **Anmeldeschluss ist der 11. Mai 2000.**

Clément Varin, Leichtathletik-Obmann des SGSV, Rue Neuve 24, CP 60, 2740 Moutier 2, Fax 032 493 57 37, E-Mail: varin@swissonline.ch

SGSV-Delegiertenversammlung in Luzern vom 1. April 2000

Schwerpunkt: Austritt aus dem SVG?

yh/Bevor die Versammlung eröffnet wurde, überbrachte die sympathische Stadträtin von Luzern, Frau Marlies Geser, Grussworte vom Stadtrat und stellte kurz ihre Stadt Luzern vor.

So erwähnte sie zum Beispiel, dass die Einwohnerzahl (58 000) rückläufig sei und insbesondere Familien aus der Stadt in die günstigere Agglomeration umsiedeln. Die Stadt ist ein Touristenzentrum. Leider besuchen sie meist nur Tagestouristen. Luzern sei im Winter eine grosse Kleinstadt und im Sommer eine kleine Grossstadt. Dafür hat Luzern weltbekannte Sehenswürdigkeiten: die Altstadt, die Kapellenbrücke, den Wasserturm und die schöne Aussicht von der Seebrücke aus auf den See und in die Berge. *Frau Geser* hoffte, dass wir Delegierten einen Umweg zum Bahnhof in Kauf nehmen würden, um etwas von der Stadt zu sehen. Sie blieb bei uns bis nach dem Mittagessen.

Jubiläumsgeschenk

Fast pünktlich konnte der SGSV-Präsident *Walter Zaugg* die Anwesenden begrüssen und teilte zur Überraschung aller mit, dass die Angemeldeten das Mittagessen als Jubiläumsgeschenk (70 Jahre SGSV) erhalten. Mit zwei Dolmetscherinnen wurde die Versammlung begleitet.

Der Vorstand war komplett vertreten und der neue Obmann für den Neusport Bowling, *Hansruedi Wüthrich* aus Rüfenacht/BE, wurde vorgestellt. Von 15 Sektionen waren 12 anwesend. Als Gäste fungierten Vertreter des SGB, des SVG, der Gehörlosen-Zeitung, des GSV Luzern und des Gehörlosenvereins Solothurn. Der SGSV erreichte bis Ende 1999 trotz einigen Austritten einen Mitgliederzuwachs von 16 Personen. Nun besteht der Sportverband aus 545 Lizenzträgern und 2149 Mitgliedern aus den Sektionen.

Wiederum musste der Präsident erwähnen, dass Lizenzaustritte dem Präsidenten oder dem Sekretariat gemeldet und der Ausweis auch dorthin zurückgeschickt werden müssen.

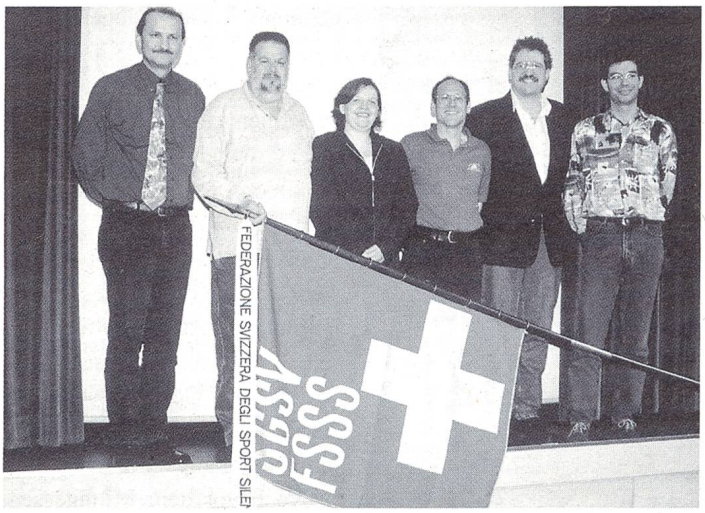
Gesunde Finanzen

Der Jahresbericht wurde kommentarlos angenommen – ausgenommen die zwei kleinen Fehler. Der Kassier *Peter Wyss* erklärte einige Unklarheiten im Kassawesen mit grosser Geduld. Insbesondere konnte er eine positive Bilanz von «Davos» ziehen. Dieser Anlass ergab lediglich einen kleinen Verlust infolge Unstimmigkeiten in Sachen DOLA und Dolmetscherkosten mit dem SVG. Auf die Frage, weshalb hier nicht Defizitgarantien beansprucht worden seien, wurde auf die zu späte und nicht erwartete Rechnungsstellung des SVG hingewiesen. Die Defizitgarantien waren bereits dankend abgewiesen worden. Beide Parteien (SVG und SGSV) einigten sich anschliessend auf einen Kompromiss, und die Sache ist damit endgültig erledigt.

Neu ist, dass dank gesunden Finanzen einige Fonds geschaffen wurden: für die Badminton-EM im Jahre 2002 in Basel, für Jugend und Schüler, für Personal (z. B. für *D. Grätzer*).

Die Jahresrechnung wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Die Jahresbeiträge bleiben weiterhin gleich wie bisher. In Zukunft wird der SGSV mit dem SGB eine neue Zeitschrift herausgeben. Diese sollte dann obligatorisch abonniert werden.



Der komplette Vorstand im Jahr des 70. Jubiläums: W. Zaugg, D. Lehmann, E. Karlen, W. Gnos, P. Wyss, P. Lambiel

4 Anträge, 1 Aufnahme

Es kamen 4 Anträge. Der GSC Bern und der SS-Fribourg beantragten, den ehemaligen OK-Präsidenten der Winterweltspiele Davos, *E. Roffler,* zu ehren. Der Vorstand schlug vor, ihm eine Ehrenurkunde an der nächsten Veranstaltung «Sportler des Jahres» auszuhändigen. Damit waren alle Delegierten einverstanden.

Das «Deaf Team» Winterthur bat um Aufnahme in den SGSV. Der Präsident *René Landolt* stellte den jungen Verein kurz vor:

Angefangen hatten sie vor 3 Jahren mit Gokart-Rennen, dann nach einem Probejahr den Verein gegründet, jetzt sind sie mit Bowling als Hauptsport tätig. Da der SGSV für die EM in Rom Bowlingspieler sucht, entschlossen sich die Winterthurer, dem SGSV beizutreten. Die Delegierten stimmten mehrheitlich für deren Aufnahme. Der Verein zählt bereits 60 Mitglieder. «Deaf Team» ist nun im SGSV das 16. Sektionsmitglied.

Die Stadträtin Frau Geser überbrachte die Grussworte der Stadt Luzern.

Der Vorstand des SGSV befragte die Vereine, ob es möglich wäre, Jugendliche bereits ab etwa 14 Jahren gratis aufzunehmen, um den Jugendsport besser fördern zu können. Es gab einige Probleme, die Diskussionen auslösten. Aus zeitlichen Gründen wird dieses Thema am nächsten Sportseminar durchgesprochen.

In den Statuten des SGSV steht bisher: Der Sitz des SGSV ist am Wohnort des Präsidenten. Neu soll es heissen: Der Sitz ist die Geschäftsstelle in Zürich. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Noch vor dem Mittagessen (im anderen Saal zusammengepfercht und mit faden Nudeln) wurde die nächste DV beschlossen: es kandidierten Bern, Winterthur und Frauenfeld. Bern erhielt die meisten Stimmen und wurde beauftragt, für die DV am 31. März 2001 einen Saal zu organisieren.

Für die nächsten Grossanlässe wurden folgende Kandidaturen angenommen: 2002 Hallenfussball-EM in Zürich, 2004 Leichtathletik-EM in Magglingen (Voraussetzung Februar, nicht März), 2006 Cross-EM, Bowling-EM, 2007 Schiess-EM, 2008 Wintersport-EM.

Rund 60 Personen füllten den Saal. Frau Stadträtin Geser hörte aufmerksam und interessiert via Dolmetscherinnen zu.

Zeitung der Selbsthilfe

Der Antrag an das BSV für zusätzliche 250-Stellen-Prozente ab 2001 wurde bereits abgeschickt.

Im Gehörlosen-Projekt 01 geht es vor allem darum, eine gemeinsame Zeitschrift zu gründen. Damit wird die Trennung vollzogen in Selbsthilfe (SGB/SGSV) und Fachhilfe (SVG). Herr *Walter Küenzi* vom SVG erklärte unter anderem, dass der SVG es bedauern würde, wenn der SGSV seine Berichte nicht mehr in der GZ erscheinen liesse. Der SVG wäre bereit, eine separate Zeitschrift nur über Gehörlosensport, angeboten als Beilage in allen Hörbehinderten-Zeitschriften, zu fördern. Der SGSV lehnte jedoch dieses Angebot ab, mit dem Ziel, sich gemeinsam mit den Selbsthilfeorganisationen an einer Zeitschrift zu beteiligen. *Pascal Lambiel* (Sportredaktor von «Sourd Aujourd'hui») erklärte, dass seit 13 Jahren in der welschen Gehörlosenzeitung mit Erfolg Beiträge über Kultur und Sport zusammen publiziert und an 1000 Abonnenten verschickt werden.

Die neue Selbsthilfezeitung des SGB, des FSS und des SGSV soll am 1. Januar 2001 erstmals erscheinen. Die Bemühungen, die Gehörlosen-Zeitung und die SGB-Nachrichten in einer Zeitung zu vereinen, misslang, da jede Partei ihre eigene Zeitung behalten wollte.

Nun folgte noch eine Diskussion um den Antrag «Austritt aus dem SVG», worüber die Delegierten im Herbst definitiv entscheiden müssen. Es war kein leichter Gang für den Präsidenten, wurde er doch sowohl von den Hörenden als auch von den Gehörlosen «an beiden Stricken gezogen». Beide Parteien, SVG und SGB, versuchten den SGSV zu überzeugen; jedoch sollte bei der Abstimmung frei entschieden werden. Diesmal gewannen die Gehörlosen: Der Vorstand wurde damit beauftragt, einen Austrittsantrag aus dem SVG zu stellen.

Verschiedenes

– Albert Bucher: 15 Jahre Schiess-Obmann; Urban Gundi: 10 Jahre Langlauf-Obmann

– EM in Courmayeur, Januar 2000: 6 Medaillen!

– EM in Rom, Juli 2001: Dauer 10 Tage (Sportarten: Leichtathletik, Bowling, Tennis, Schiessen, OL, Badminton)

– SGSV: 75-Jahr-Jubiläum im Jahre 2005!

– 2. Sportseminar, 24. bis 26. November 2000 in Passugg. Erwünscht sind Themenvorschläge an den Präsidenten. Bitte frühzeitig schriftlich melden!

– 70-Jahr-Jubiläum SGSV am 7. Oktober 2000 mit kleiner Veranstaltung (Fussball-Länderspiel D gegen CH in Winterthur und Cross-SM in Kloten)

– Internationales Tennis-Open vom 11. bis 15. Oktober 2000 in Basel

– TXT-Seiten: 771 nur für Sport und Bildungsangebote für Sportler, 772 Allgemeines und Bildungsangebote für alle

– Präsidentenwechsel im «Sporting Olten», neu: Edith Frei

– Co-Präsidenten im GC St. Gallen: Willi Steiner und Gerhard Gämperle

– Plus 50: Computerangebote und Gesundheitsprogramm in Passugg (U. Läubli)

– gesucht wird ab Herbst eine Arbeitsgruppe, um eine SGSV-Chronik herzustellen

– alle Startgelder für die Schweizer Meisterschaften in diesem Jahr übernimmt der SGSV anlässlich seines Geburtstages

Zufrieden und erleichtert, aber auch ermüdet, schloss der Präsident diese Versammlung.